

# EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

*DELEGATION FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZUR VOLKSREPUBLIK CHINA*

PE/III/DELE-XXI/PV/02-06

## **PROTOKOLL der Sitzung vom Mittwoch, 3. Mai 2006**

**BRÜSSEL**

### **INHALT**

	Seite
1. Annahme des Entwurfs der Tagesordnung (PE 372.930)	2
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22. Februar 2006 (PE 370.592)	2
3. Mitteilungen des Vorsitzenden	2
4. Meinungsaustausch mit Herrn WANG Zaixi, Vizeminister des Büros für Taiwan-Angelegenheiten des Staatsrates, und weiteren Vertretern	2
5. Bericht über die Reise des Vorstands nach China (17.-24. April 2006)	5
6. Vorbereitung des 23. Interparlamentarischen Treffens EP/China, (geplant für November 2006)	5
7. Verschiedenes	6
8. Zeitpunkt und Ort der nächsten Sitzung	6

Anlage: Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende, Herr STERCKX, eröffnet die Sitzung um 16.20 Uhr.

**1. Annahme des Entwurfs der Tagesordnung (PE 372.930)**

Der Entwurf der Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

**2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22. Februar 2006 (PE 370.592)**

Das Protokoll der Sitzung vom 22. Februar 2006 wird ohne Änderungen angenommen.

**3. Mitteilungen des Vorsitzenden**

Herr STERCKX begrüßt Herrn WANG, Vizeminister des Büros für Taiwan-Angelegenheiten des Staatsrates, und weitere Vertreter seiner Begleitdelegation. Anschließend erteilt er Herrn WANG das Wort.

**4. Meinungsaustausch mit Herrn WANG Zaixi, Vizeminister des Büros für Taiwan-Angelegenheiten des Staatsrates, und weiteren Vertretern**

Herr WANG gibt einen kurzen Abriss der Geschichte Taiwans und erklärt, die historischen Gegebenheiten und die heutige Realität belegten, dass Taiwan nie ein souveräner Staat, sondern immer Teil Chinas gewesen sei. In der internationalen Gemeinschaft werde diese Tatsache weithin anerkannt. Seit 1979 verfolge die chinesische Regierung eine Politik der friedlichen Wiedervereinigung nach dem Grundsatz „Ein Land – zwei Systeme“.

Anschließend geht er auf einige bedeutende Entwicklungen ein, darunter die steigende Zahl der Besucher aus Taiwan auf dem Festland (2005: 4,12 Mio.); das zunehmende Volumen des Handels zwischen beiden Seiten, das sich 2005 auf 91,2 Mrd. \$ belief; und die Bedeutung des chinesischen Marktes für die Ausfuhrfähigkeit Taiwans (37,8 % der Gesamtexporte der Insel). Er hebt hervor, dass Taiwan 2005 einen Handelsüberschuss von 58 Mrd. \$ gegenüber dem Festland gehabt habe; dass mehr als 68 000 Unternehmen aus Taiwan auf dem Festland investiert haben; über 10 000 Studenten aus Taiwan ihre Ausbildung auf dem Festland absolviert haben bzw. absolvieren; und rund 700 000 Menschen aus Taiwan ihren ständigen Wohnsitz auf dem Festland haben (drei Prozent der Gesamtbevölkerung Taiwans).

Herr WANG führt aus, dass die für die Unabhängigkeit Taiwans eintretenden Kräfte secessionistische Bestrebungen fördern, was zu wachsenden Spannungen zwischen den beiden Seiten geführt habe. Einerseits wünschten sich die Menschen eine Erweiterung der Austauschbeziehungen und eine verstärkte Zusammenarbeit sowie Frieden, Stabilität und gemeinsamen Wohlstand, andererseits behinderten die Behörden Taiwans den Austausch und führten provokatorische Aktionen gegen das Festland durch. Die chinesische Regierung werde nicht von ihren Bemühungen um eine friedliche Wiedervereinigung ablassen und sich niemals angesichts separatistischer Aktivitäten zu Kompromissen bereit

erklären. Bei seinem Treffen mit Lin Chan habe Präsident Jintao zum Ausdruck gebracht, dass eine friedliche Entwicklung das Grundthema des Ausbaus der Beziehungen und das gemeinsame Ziel der Landsleute auf beiden Seiten sein sollte. Erstens werde China durch die Ablehnung secessionistischer Bestrebungen und die Aufrechterhaltung des Status quo die Chinesen auf beiden Seiten zusammenführen. Herr WANG erinnert daran, dass China seit 1979 direkte Postverbindungen und kommerzielle Flugverbindungen zwischen beiden Seiten gefördert habe. Zweitens werde durch den wirtschaftlichen Austausch und eine beiderseitig vorteilhafte Zusammenarbeit eine friedliche und stabile Entwicklung gefördert. Drittens trage China zum gegenseitigen Verständnis bei und bringe gemeinsame Interessen voran. Herr WANG führt aus, dass die chinesische Regierung verschiedene Maßnahmen zur Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit ergriffen habe, darunter beispielsweise Passagiercharterflüge zwischen beiden Seiten; Zollbefreiungen für Obst, Gemüse und Fisch aus Taiwan; Erweiterung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen aus Taiwan; Anerkennung von in Taiwan vergebenen akademischen Graden und Diplomen; Ausweitung der Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft und Gesundheitswesen. Viertens führe China gleichberechtigte Konsultationen durch und fördere den Dialog sowie die Kommunikation. Solange Taiwan den 1992 geschlossenen Konsens über das Ein-China-Prinzip anerkenne, werde Peking bereit sein, Fragen aller Art zu erörtern, die aufs Tapet gebracht werden.

Herr WANG spricht auch einige Probleme an, z. B. die Verfassungsreform in Taiwan. Er betont erneut, dass China niemals Kompromisse schließen werde, was seine Souveränität und territoriale Integrität anbelangt. Ferner würdigt er den Dialog zwischen der EU und China und erklärt, dass er das Eintreten der EU für das Ein-China-Prinzip begrüße. Abschließend verleiht er der Hoffnung Ausdruck, dass die internationale Gemeinschaft die Bemühungen der chinesischen Regierung und des chinesischen Volkes um die Verteidigung von Frieden und Stabilität und den Schutz der Souveränität und territorialen Integrität achten und unterstützen werde. Er dankt allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Herr MITCHELL dankt Herrn WANG für seinen Beitrag. Er weist auf die militärische Vita von Herrn Wang hin und fragt, wie ihn diese beeinflusst habe. Außerdem bringt er die hohe Zahl der Exekutionen zur Sprache, die Jahr für Jahr in China durchgeführt werden.

Herr WANG erklärt, dass seine Strategie darin bestehe, umsichtig vorzugehen und eine militärische Konfrontation zu vermeiden. Er bezeichnet die Dislozierung von Streitkräften entlang der Südküste Chinas als notwendige Maßnahme. Die Behörden Taiwans hätten ein übertriebenes Bild von den Drohungen und Pressionen seitens des chinesischen Festlands gezeichnet, um im Parlament Taiwans einen höheren Militärhaushalt durchsetzen und Waffenkäufe bei den USA tätigen zu können. Er bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Kräfte in Taiwan ihre provokatorischen Aktionen zur Spaltung Chinas einstellen werden.

Herr PIKS dankt Herrn WANG. Er fragt, ob Unternehmer aus Taiwan auf dem chinesischen Festland investieren und ob die Möglichkeit eines partnerschaftlichen Dialogs mit den Behörden Taiwans bestehe.

Herr WANG führt aus, dass die Taiwaner auf dem chinesischen Festland äußerst umfangreiche Investitionen in Höhe von 42 Mrd. \$ getätigt hätten. Taiwan verzeichne im Handel mit China einen Überschuss von 59 Mrd. \$, und es gebe 69 000 Projekte, in die Unternehmer aus Taiwan investiert haben. Nach der Wiedervereinigung könne Taiwan sein politisches System beibehalten, seine Führung wählen und über ein unabhängiges Justizwesen verfügen. Im Gegensatz zu Hongkong und Macau könne Taiwan auch eigene Streit- und Polizeikräfte unterhalten. Die chinesische Regierung wolle Vertreter aus Taiwan für die Mitarbeit in der Zentralregierung gewinnen.

Herr WATSON erklärt, die EU begrüße es, dass sich die Beziehungen zwischen den beiden Seiten verbessern. Ferner stellt er mit Genugtuung fest, dass die chinesische Regierung Kontakt zu einer der politischen Parteien in Taiwan aufgenommen und Vertreter dieser Partei nach Peking eingeladen hat. Er fragt, ob es für China den Dialog mit Taiwan erschweren würde, wenn die Kuomintang an die Macht käme. Ferner bittet er ihn um Ausführungen zu zwei Themen, nämlich zum Gesetz gegen die Abspaltung Taiwans, das der Nationale Volkskongress im vergangenen Jahr verabschiedet hat, und zu den Raketenstellungen an der Südküste Chinas.

Herr WANG erklärt, dass China den Dialog fortsetzen würde, wenn die Kuomintang an die Macht käme. Der Vorsitzende der Kuomintang, Ma Ying-jeou, habe seine Bereitschaft bekundet, den Dialog auf der Grundlage des Konsenses von 1992 wieder aufzunehmen. Das Anti-Abspaltungsgesetz sei Ausdruck der Bemühungen des chinesischen Volkes um eine friedliche Lösung des Taiwan-Problems sowie der Weigerung des chinesischen Volkes, die Unabhängigkeit Taiwans anzuerkennen. Die Lage entwickle sich in Richtung Entspannung.

Frau GEBHARDT dankt Herrn WANG. Sie weist jedoch auf einen gewissen Widerspruch in seiner Aussage dahingehend hin, dass sich China darauf vorbereite, auf die Provokationen Taiwans zu reagieren, und fragt, was diese Vorbereitungen zu bedeuten hätten.

Herr WANG bekräftigt, dass die chinesische Regierung willens sei, sich für Frieden und Stabilität einzusetzen. Sie sei jedoch bereit, im Falle von Provokationen auf andere Maßnahmen zurückzugreifen, um die Souveränität und territoriale Integrität Pekings zu gewährleisten.

Herr MAVROMMATIS heißt die Delegation aus China willkommen. Er erinnert daran, dass die EU stets für eine friedliche Beilegung der Auseinandersetzung eingetreten sei. Er fragt, ob es einige Länder gebe, die die Kontrolle Chinas über Taiwan ablehnen. Ferner spricht er die Frage gefälschter Güter an, die das Etikett „Made in China“ tragen, aber in Taiwan hergestellt wurden. Seine nächste Frage lautet, ob die Mannschaften Taiwans und Chinas bei den nächsten Olympischen Spielen unter ein und derselben Flagge antreten würden. Abschließend erkundigt er sich, welche Rolle die EU spielen könnte, um die Beziehungen zwischen Taiwan und China zu verbessern.

Herr WANG erwidert darauf, dass die chinesische Regierung das Problem der gefälschten Waren kenne, jedoch am Schutz der geistigen Eigentumsrechte arbeite. Die

Delegation von Taiwan und vom Festland werde bei den Olympischen Spielen 2009 ein und dieselbe Flagge verwenden. Er begrüßt die positive Rolle der EU bei der Lösung des Taiwan-Problems. Es handele sich um eine innenpolitische Frage Chinas, doch begrüße China die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft für seine friedliche Wiedervereinigung.

Herr CALABUIG fragt Herrn Wang nach seiner Meinung zur Rolle der USA.

Herr WANG führt aus, dass Präsident Hu Jintao bei seinem Besuch in den USA konstruktive Gespräche mit Präsident Bush geführt habe. Die Frage Taiwans stehe auf der Tagesordnung und die US-Regierung befürworte das „Ein-China-Prinzip“. Zwischen China und den USA bestehe hinsichtlich dieser Frage gegenseitiges Verständnis und eine gute Zusammenarbeit.

Herr WANG dankt den Parlamentsmitgliedern für den Meinungs austausch und lädt sie zu einem Besuch in China ein.

#### **5. Bericht über die Reise des Vorstands nach China (17.-24. April 2006)**

Herr STERCKX teilt mit, dass er momentan am Entwurf eines Berichts über die Reise des Vorstands nach China arbeite. Er schildert kurz seine Eindrücke von dieser Reise, die auch in ländliche Gebiete führte, und nennt einige Beispiele für die nachhaltige Entwicklung in China. Er dankt der Europäischen Kommission für die Unterstützung, die sie durch die Bereitstellung von Informationen geleistet hat.

#### **6. Vorbereitung des 23. Interparlamentarischen Treffens EP/China, (geplant für November 2006)**

Herr STERCKX stellt kurz den Programmvorschlag für den Besuch im November vor. Er teilt den Mitgliedern mit, dass die chinesische Seite erklärt habe, aufgrund von Schwierigkeiten beim Dolmetschen und anderen organisatorischen Problemen lasse sich eine Aufteilung der Delegation in kleine Gruppen nicht bewerkstelligen. Er merkt an, dass es wegen der großen Kälte und einiger logistischer Probleme wahrscheinlich nicht zweckmäßig wäre, wie vorgeschlagen nach Harbin und Nordchina zu reisen, um sich dort ein Bild von den Umweltproblemen zu verschaffen.

Er schlägt vor, am Montagmorgen eine Informationssitzung mit der Delegation der Kommission abzuhalten und zwei halbtägige formelle Gespräche in Peking zu führen. Während des Aufenthalts in der Hauptstadt sollen auch die Olympiastätte besichtigt und Fragen der Grundstücksrechte in Verbindung mit diesem Bauprojekt behandelt werden.

Er schlägt vor, dass die Delegation nach dem Aufenthalt in Peking zum Drei-Schluchten-Damm reisen solle, weil sie dadurch Gelegenheit erhalte, Fragen der Energie- und Wasserressourcen sowie die Umweltauswirkungen des Staudammes und die Gesamtsituation einer Provinz im „Herzen Chinas“ zu untersuchen. Der Delegationsbesuch würde am Freitagabend enden. Er werde mit dem Botschafter über die Fragen sprechen, um die es bei dem Besuch gehe.

Frau LAPERROUZE möchte, dass bei den Treffen mit den chinesischen Kollegen auch Gespräche zum Thema Energie, globale Erwärmung und Klimawandel sowie über den Umgang Chinas mit diesen Problemen geführt werden. Ferner schlägt sie vor, das Problem der Urbanisierung zu erörtern.

Herr PIKS schlägt vor, die Energiefrage einschließlich des Verkaufs russischer Energie an China zu besprechen. Angesichts der Zunahme des PKW-Bestands sei es wichtig, die ökologische Lage zu untersuchen. Ferner spricht er die Frage der Grundstücksrechte und die Religionsfreiheit an.

Herr STERCKX erklärt, dass die Mitglieder weitere Vorschläge per E-Mail übermitteln können. Er zieht das Fazit, dass sich die Delegation darauf geeinigt habe, Peking und den Drei-Schluchten-Damm zu besuchen. Sie werde auch die Frage der Landnutzung und der Übertragung von Grundstücksrechten untersuchen. Er fragt, ob es weitere Wortmeldungen gebe. Er erinnert daran, dass eine Delegation aus Tibet im September zu einem Besuch nach Brüssel kommen und mit der Delegation des Europäischen Parlaments zusammentreffen wird.

Frau LICHTENBERGER weist auf die Bedeutung der Tibet-Frage hin. Sie schlägt vor, die Mitglieder der Tibet-Intergroup zu einem Treffen mit der Delegation einzuladen.

## **7. Verschiedenes**

Der Vertreter der Kommission erklärt, dass die Kommission eine neue Mitteilung über China erarbeitet, die die Mitteilung von 2003 ersetzen soll. Die neue Mitteilung soll im November vorgelegt werden.

Herr STERCKX erinnert die Mitglieder an die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen zum Bericht Belder über China sowie daran, dass die Abstimmung im Ausschuss am 21. Juni stattfindet. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

## **8. Zeitpunkt und Ort der nächsten Sitzung**

Herr STERCKX weist darauf hin, dass die nächste ordentliche Sitzung der Delegation für den 20. Juni 2006 in Brüssel anberaumt ist.

Die Sitzung wird um 18.36 Uhr geschlossen.

ANNEXE/ALLEGATO/BIJLAGE/ANEXO/BILAGA

**DELTAGERLISTE/ANWESENHEITSLISTE/ΚΑΤΑΣΤΑΣΗ ΠΑΡΟΝΤΩΝ/LIITE RECORD  
OF ATTENDANCE/LISTA DE ASISTENCIA/LISTE DE PRESENCE/ELENCO DEI  
PRESENTI/PRESENTIELIJST/LISTA DE PRESENÇAS/LÄSNÄOLOLISTA/DELTAGARLISTA**

Til stede	Formandskabet/Vorstand/Προεδρείο/Bureau/Ufficio di Presidenza/Mesa/Puhemiehistö/J.L. Presidium: (*)  STERCKX (P), ROURE (2VP)
Anwesend	Medlemmer/Mitglieder/Μέλη/Members/Diputados/Députés/Deputati/Leden/Deputados/Jäsenet/Ledamöter:  BATZELI, CALABUIG RULL, GEBHARDT, LAPERROUZE, MAVROMMATIS, PIKS, REUL,
Παρόντες	Stedfortrædere/Stellvertreter/Αναπληρωτές/Substitutes/Suplentes/Suppléants/ Membri supplenti/Plaatsvervangers/Membros suplentes/Varajäsenet/Suppleanter:
Present	AYALA SENDER, BUITENWEG, BUSHILL-MATTHEWS, DIAZ DE MERA , LAVARRA, LICHTENBERGER, LOCATELLI, MITCHELL, WATSON,
Presentes	
Présents	
Presenti	
Aanwezig	
Lasna	
Närvarande	

Art. 178,2	
Art. 183,3	
Endv. Deltog/Weitere Teiln./ Συμμετείχαν επίσης/Also present Participaron igualmente/ Participaient également/ Hanno partecipato altresì/ Andere deelnemers/ Outros participantes/ Muut osallistujat/ Dessutom deltog	
(Dagsorden/Tagesordnung Pkt/Ημερήσια Διάταξη Σημεί/Point OJ/Punto OG/Agenda Punt/Ordem do dia Punto/punto orden del dia/Esityslist Kohta/ Föredragningslista punkt):	

- \* (P) = Formand/Vorsitzender/Πρόεδρος/Chairman/Président/Presidente/Voorzitter/Presidente/Puhemies/Ordförande  
(VP) = Næstform./Stellv. Vorsitz./Αντιπρόεδρος/Vice-Chairman/Vice-Président/Vicepresidente/Varapuhemies/Ondervoorz./  
Vice-Pres./Vicepres/Vice ordförande.

Til stede den/Anwesend am/Παρόν στις/Present on/Présent le/Presente il/Aanwezig op/Presente em/Presenteel/Läsnä/Närvarande den.

Efter indbydelse fra formanden/Auf Einladung d. Vorsitzenden/Με πρόσκληση του Προέδρου/At the invitation of the Chairman/Por invitación del presidente/Sur l'invitation du président/Su invito del presidente/Op uitnodiging van de voorzitter/A convite do presidente/Puhemiehen kutsusta/

